

Straf mich nicht in deinem Zorn

Text : Johann Georg Albinus 1686; Weise : 17. Jhdt. / geistlich Dresden 1694

Sopran

1. Straf mich nicht in dei - nem Zorn, gro - ßer Gott, ver - scho - ne.
Ach laß mich nicht sein ver - lorn, nach Ver - dienst nicht loh - ne.
2. Herr, wer denkt im To - de dein, wer dankt in der Höl - len?
Ret - te mich aus je - ner Pein der ver - dammten See - len,

Alt

1. Straf mich nicht in dei - nem Zorn, gro - ßer Gott, ver - scho - ne.
Ach laß mich nicht sein ver - lorn, nach Ver - dienst nicht loh - ne.
2. Herr, wer denkt im To - de dein, wer dankt in der Höl - len?
Ret - te mich aus je - ner Pein der ver - dammten See - len,

Tenor

1. Straf mich nicht in dei - nem Zorn, gro - ßer Gott, ver - scho - ne.
Ach laß mich nicht sein ver - lorn, nach Ver - dienst nicht loh - ne.
2. Herr, wer denkt im To - de dein, wer dankt in der Höl - len?
Ret - te mich aus je - ner Pein der ver - dammten See - len,

Baß

1. Straf mich nicht in dei - nem Zorn, gro - ßer Gott, ver - scho - ne.
Ach laß mich nicht sein ver - lorn, nach Ver - dienst nicht loh - ne.
2. Herr, wer denkt im To - de dein, wer dankt in der Höl - len?
Ret - te mich aus je - ner Pein der ver - dammten See - len,

1. Straf mich nicht in dei - nem Zorn, gro - ßer Gott, ver - scho - ne.
Ach laß mich nicht sein ver - lorn, nach Ver - dienst nicht loh - ne.
2. Herr, wer denkt im To - de dein, wer dankt in der Höl - len?
Ret - te mich aus je - ner Pein der ver - dammten See - len,

Hat die Sünd dich entzündt, laß um Chri - sti wil - len dei - nen Zorn sich stil - len.
daß ich dir für und für dort an je - nem Ta - ge, höchster Gott Lob sa - ge.

Hat die Sünd dich entzündt, laß um Chri - sti wil - len dei - nen Zorn sich stil - len.
daß ich dir für und für dort an je - nem Ta - ge, höchster Gott Lob sa - ge.

Hat die Sünd dich ent - zündt, laß um Chri - sti wil - len dei - nen Zorn sich stil - len.
daß ich dir für und für dort an je - nem Ta - ge, höchster Gott Lob sa - ge.

Hat die Sünd dich entzündt, laß um Chri - sti wil - len dei - nen Zorn sich stil - len.
daß ich dir für und für dort an je - nem Ta - ge, höchster Gott Lob sa - ge.

3. Zeig mir deine Vaterhuld, stärk mit Trost mich Schwachen; ach Herr, hab mit mir Geduld, wollst gesund mich machen; heil die Seel mit dem Öl deiner großen Gnaden, wend ab allen Schaden.
4. Ach sieh mein Gebeine an, wie sie all erstarren! Meine Seele gar nicht kann deiner Hilfe harren; ich verschmacht, Tag und Nacht muß mein Lager fließen von den Tränengüssen.
5. Ach ich bin so müd und matt von den schweren Plagen; mein Herz ist der Seufzer satt, die nach Hilfe fragen. Wie so lang machst du bang meiner armen Seele in der Schwermuthöhle!
6. Weicht, ihr Feinde, weicht von mir, Gott erhört mein Beten. Nunmehr darf ich mit Begier vor sein Antlitz treten. Teufel, weich! Hölle, fleuch! Was mich je gekränkert, hat mir Gott geschenkt.
7. Vater, dir sei ewig Preis hier und auch dort oben, wie auch Christo gleicherweis, der allzeit zu loben. Heilger Geist, sei gepreist, hoch gerühmt, geehret, daß du mich erhöret.